

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1850

6 (7.1.1850)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 6.

Montag den 7. Januar

1850.

Einladung.

Morgen den 7. Januar, Vormittags 9 Uhr, findet im kleinen Rathhause saale dahier die Ersahwahl des engeren Bürgerausschusses statt, wozu wir sämtliche Mitglieder des großen Ausschusses mit Bezug auf die denselben bereits zugestellten Wahllisten wiederholt und dringend einladen.

Karlsruhe den 6. Januar 1850.

Der Gemeinderath.

M a l s c h.

M. Erhardt.

Bekanntmachungen.

Nr. 113. Gegen die Verlassenschaft des verst. Regimentsquartiermeisters Karl Fr. Bauer von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag den 22. Januar 1850, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-urkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachschafvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Karlsruhe den 28. Dezember 1849.

Großh. Stadtamt.

Stöfser.

L. Schönthaler, a. j.

(2) [Lieferungs-Versteigerung.] Donnerstag den 10. Januar, Vormittags 10 Uhr, wird auf dem diesseitigen Bureau das für das Jahr 1850 in den Großh. Marstall erforderliche Brennöl, ferner Pferdeshwämme, Unschlittlichter, Schweineschmalz, Seife, Leinöl und gelbes Wachs an den Wenigstnehmenden zur Lieferung versteigert, wozu wir die Liebhaber einladen.

Karlsruhe den 4. Januar 1850.

Großh. Stallverwaltung.

Lauer.

Für die Großh. Landesgestüts-Anstalt ist die Anschaffung von fünfzig Stück Stallhaltern nöthig geworden, und soll die Lieferung derselben auf dem Soumissionswege an den Wenigstfordernden vergeben werden.

Die hierzu lusttragenden Sattlermeister werden hierdurch aufgefordert, ihre desfalligen Soumissionen bis Dienstag den 15. d. M. auf dem diesseitigen Geschäftszimmer abzugeben, woselbst auch die Probehälfter eingesehen werden kann.

Karlsruhe den 5. Januar 1850.

Großh. Landstallmeisteramt.

v. R ö d e r.

vdL. Krumm.

Versteigerungen und Verkäufe.

(2) [Hausversteigerung.] Zu Folge Vollstreckungsverfügung großh. Stadtamts dahier vom 30. Juli l. J., Nr. 13,157, wird das dem Bierbrauer Jakob Müller dahier gehörige zweistöckige Haus mit Seitenbau und einem neuen zweistöckigen Bierbrauereigebäude in der Kronenstraße, neben Maurermeister Singer Wittwe und Bäckermeister Heiter,

Freitag den 18. Januar 1850,

Vormittags 11 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum letztenmal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 10,000 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe den 28. Dezember 1849.

Bürgermeisteramt.

H e l m e.

vdL. Müller.

(2) [Hausversteigerung.] Zu Folge Vollstreckungsverfügung Großh. Stadtamts dahier vom 22. Oktober Nr. 17,744 wird das dem Schuhmachermeister Franz Kohler dahier gehörige zweistöckige Haus mit einstöckigem Seitenbau, zweistöckigem Seitenflügel und Waschküche, in der kleinen Herrenstraße Nr. 10, neben Schneidermeister Spath und Verwalter Müllers Wittwe,

Dienstag den 5. Februar 1850,

Vormittags 11 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum ersten Male öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 4000 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe den 2. Januar 1850.

Bürgermeisteramt.

H e l m e.

vdL. Müller.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Kronenstrasse Nr. 15 ist auf den 23. April ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 ineinander gehenden Zimmern, wovon 2 auf die Strasse gehen, nebst Küche, Keller, Holzstall und Speicherkammer.

Kronenstrasse (neue) Nr. 23 ist ein schönes möblirtes Zimmer parterre zu vermieten und kann sogleich oder auf den 1. Februar bezogen werden.

Kronenstrasse (neue) Nr. 33 ist ein Logis, bestehend in 5 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Holzremise nebst einer verrohrten Speicher- und Waschkammer auf den 23. April beziehbar.

Langestrasse Nr. 133 ist sogleich oder auf den 23. April d. J. ein Logis zu vermieten, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speicherkammer, Keller, Holzremise u.

Spitalstrasse Nr. 7 sind im 2. u. 3. Stock je 1 Logis mit drei Zimmern nebst allen Erfordernissen, sogleich oder auf den 23. Januar billig zu vermieten. Näheres im ersten Stock. Ebendasselbst sind 2 Saulenöfen zu verkaufen.

Spitalstrasse Nr. 48 ist eine geräumige helle Werkstätte (Lehrsaal) nebst einer Mansarde, Garten (Materialplatz) sogleich zu vermieten. Auch könnte auf den 23. April eine Parterrewohnung von drei Zimmern, Küche u. dazu kommen.

Stephanienstrasse Nr. 43 ist bis 23. April der 2. Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Alkof, Speicher, Kammern nebst allen übrigen Erfordernissen; auf Verlangen kann auch Stallung für ein oder zwei Pferde abgegeben werden. Zu erfragen parterre ebendasselbst.

Waldhornstrasse Nr. 15 ist der 2. Stock mit 7 Zimmern, einem Bedientenzimmer, 2 bis 4 Mansarden, Stallung zu 5 Pferden, einer Remise, Garten und sonst allen erforderlichen Bequemlichkeiten auf den 23. Januar zu vermieten; Näheres im Hinterhaus daselbst.

Waldstrasse Nr. 30 sind im Seitengebäude zwei Logis, jedes von 2 Zimmern, Küche, Keller und den übrigen Erfordernissen, das eine sogleich, das andere, größere, auf den 23. April beziehbar, zu vermieten.

Waldstrasse (neue) Nr. 38 ist im 2. Stock eine Wohnung von 13 Zimmern mit allen Erfordernissen, nebst Stallung und Remise auf den 23. April zu vermieten. Das Ganze kann auch in 2 Wohnungen abgetheilt, vergeben werden.

Hierbei wird bemerkt, daß ein Eingang, getrennt von dem, welcher zur Wirthschaft führt, hergerichtet wird. Näheres Langestrasse Nr. 211 im untern Stock.

(2) [Laden zu vermieten.] In einer der frequentesten Straßen der Stadt ist ein Laden, in welchem jetzt ein kleines Spezereigeschäft betrieben wird, nebst bequemer Wohnung bis 23. April zu vermieten. Näheres Herrenstrasse Nr. 17, im 2. Stock.

Bermischte Nachrichten.

(1) [Verlornes.] Bei dem Neujahrsball im Museum ist eine von Haaren geflochtene Armspange,

das Schloß einen Schlangenkopf bildend, verloren gegangen; der jetzige Besitzer wird dringend gebeten, sie bei dem Hrn. Hausmeister Durm gegen eine sehr gute Belohnung abzugeben.

Privat-Bekanntmachungen.

Murgschifferschaft in Gernsbach.

Holzpreise.

		fl.	kr.
Waldbuchen Scheitholz	per Klafter	14	30
Waldbirken	" "	10	24
Waldtannen	" "	8	—
Walbeichen	" "	10	—
Floßbuchen	" "	12	—
Floßtannen	" "	7	—

Bei größern Partien werden die Preise billiger gestellt.

Holzanzweisungen können bei Herrn Kaufmann **F. Ph. Ernst** und Herrn Kaufmann **Albert Salzer**, dem deutschen Hof gegenüber, sowie bei dem Unterzeichnetem erhoben werden.

Die murgschifferschaftliche Holzfactorie:
J. Stüber.

Emser- und Selterser-Wasser ist noch in frischer Füllung vorrätzig, bei

J. D. Krieg,
Herrenstrasse Nr. 35.

Nachricht,

interessant auch für ledige Herren.

Auf den vielseitigen Wunsch meiner geehrten Kunden habe ich mit meinem Leinwandlager ein **Lager von fertigen Mannshemden**, sämmtlich von solider Vielefelder Leinwand, aufs schönste und modernste gearbeitet, verbunden. Von der Anerkennung, welche dieser versuchsweisen Einrichtung und den fixirten billigen Preisen zu Theil wird, wird der Fortbestand und die Ausdehnung derselben abhängen. Ich lade ergebenst zu gefälligem Zuspruch ein.

Heinrich Hofmann.

Daguerreotype

(Lichtbilder)

von vorzüglicher Schönheit sind im Magazine des Herrn Hofvergolder Bilger zur Ansicht ausgestellt und werden daselbst zu jeder Zeit von dem Unterzeichneten nach Verlangen gefertigt.

W. Seisöhl,

Adlerstrasse Nr. 20 im 3. Stock.

Bürger-Artillerie.

Zur Vornahme der Wahl eines Verwaltungsrathes sind auf Montag den 7. d., Abends 8 Uhr, in das Lokal der Gesellschaft Eintracht sämmtliche Mitglieder des Corps eingeladen.

Das Commando.
Kühn.

Die erwarteten seidenen **Besatzbänder** (Galon) sind eingetroffen, was ich hiemit ergebenst anzeige.

L. Heilbronner,
Langestraße Nr. 137.

Todesanzeige und Dankagung.

Allen theilnehmenden Freunden erstatten wir die schmerzliche Nachricht, daß am 3. d. M. unsere unvergessliche Frau und Mutter, **Margaretha Goldschmidt**, geb. Weber, nach einem kaum stägigen Krankenslager, in Folge einer Brustentzündung, sanft in dem Herrn entschlief.

Wer die Verewigte kannte wird unsern herben Schmerz zu beurtheilen wissen.

Indem wir Allen für die der Verstorbenen erwiesene Freundschaft, insbesondere für die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte herzlich danken, bitten wir um stille Theilnahme.

Wilhelm Goldschmidt, Buchbinder,
nebst dessen 4 Kinder.

Literarische Anzeige.

Gedicht an die Deutschen

von
Karl Griesbach.

April 1848.

Preis 3 Kr.

Zu haben in der Buchhandlung von **G. Holtzmann.**

Im Verlage der Unterzeichneten ist erschienen:

Die Lehre von den Transversalen

in ihrer
Anwendung auf die Planimetrie.

Eine Erweiterung

der
Euklidischen Geometrie.

Von
E. Adams.

Mit 12 Kupfertafeln.

gr. 8^o. geb. Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Rezensionen darüber finden sich in Romberg's Zeitschrift für praktische Baukunst, in Gersdorff's Repertorium, in Mager's pädagogischer Revue, in Biedermann's deutscher Monatschrift, in Grunert's Archiv und in Jah'n's Jahrbüchern für Philologie und höhere Pädagogik.

Professor Mosbrugger sagt darüber:

„Vorliegende Schrift setzt die Elemente Euklid's voraus und beginnt mit der Deduktion rein synthetisch entwickelter und streng logisch geordneter Sätze, welche sich aus der Verbindung von Transversalen mit den Dreiecken herleiten lassen. Dieses System von Lehrsätzen verbindet in Wahrheit mit der Euklidischen Strenge der Beweisführung die Reichhaltigkeit der analytischen Entwicklung.“

Und in einer später folgenden Stelle:

„Wir sind weit davon entfernt, durch Aufzählung der Quellen, welche der Herr Verfasser benutzt, und die er in seiner Vorrede selbst genannt hat, die Verdienste dieses vortrefflichen Werkes zu schmälern,

im Gegentheil machen wir die Leser deswegen darauf aufmerksam, daß sie die angeführten Schriften lesen und mit der des Herrn Adams vergleichen, und wir sind überzeugt, daß sie nicht nur mit uns die Vorzüge dieses Lehrern zugestehen, sondern auch den Herrn Verfasser einstimmig als denjenigen anerkennen müssen, welcher zuerst jene schönen neuen geometrischen Theorien der auf den Uebergang von den Elementen ins weitere Gebiet des geometrischen Forschens begriffenen Jugend zugänglich gemacht, und ihrer geistigen Entwicklung anpassend dargestellt hat.“

Winterthur, **Steiner'sche** Buchhandlung.

Bescheidener Wunsch.

Viele Theaterfreunde bitten die Großh. Hoftheater-Intendant, während des Gastspiels des Herrn Braunhofer das Lustspiel „Ein Arzt“ noch einmal zur Aufführung bringen zu lassen.

Museum.

Verein für ernste Chormusik.

Mittwoch den 9. d., Abends 6 Uhr, ist Probe.

Liederhalle.

Dienstag den 8. Januar, Morgens 11 Uhr, letzte Chorprobe im großen Saale der Gesellschaft Eintracht zu dem an demselben Tage stattfindenden Konzert.

Sämmtliche mitwirkenden Sänger sind gebeten, präcis zu erscheinen.

Der Vorstand.

Kunstnotiz.

Mehrfach ausgesprochenen Wünschen hiesiger Musikfreunde zufolge wird der Unterzeichnete unter gütiger Mitwirkung der Damen Rutschmann und Ernst, der Herren Haizinger, Mayer jun., Wolfram, Eichhorn und mehrerer Mitglieder des Großh. Hoforchesters, sowie der „Liederhalle“ im Vereine mit andern hiesigen Sängern

Dienstag den 8. Januar ein Vokal- und Instrumental-Konzert im großen Saale der Gesellschaft „Eintracht“ zu geben die Ehre haben, wozu ein verehrliches Publikum ergebenst einladet

Friedrich Krug,

Mitglied des Großh. Hoftheaters.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Den Mitgliedern dieses Vereins zeige ich an, daß ich vom Dienstag den 8. dieses an regelmäßig alle 14 Tage einen Vortrag über die Fortschritte der Naturwissenschaften zu halten gesonnen bin, um die Lücke auszufüllen, die durch die politischen Ereignisse entstanden ist. Der erste Vortrag beginnt morgen Abend um 6 Uhr und betrifft die physiologische Elektrizität; wobei die neuen Versuche von du Bois-Reymond in Berlin vorkommen werden.

Ich glaube dem Zwecke unseres Vereines nicht entgegen zu handeln, wenn ich die Herren Vereinsmitglieder auffordere, dazu diejenigen ihrer nähern Bekannten mitzubringen, welche sich für den obigen

